



## Merkblatt für Tierhalter: Equine Infektiöse Anämie (EIA)



An infektiöser Blutarmut der Einhufer chronisch erkranktes Pferd

### 1. Was ist die Equine Infektiöse Anämie der Einhufer?

Die EIA wird auch als „Ansteckende Blutarmut der Einhufer“ bezeichnet und ist eine anzeigepflichtige, virusbedingte Erkrankung des Blutes und der blutbildenden Organe. Nur Tiere der Familie Equidae (Pferde, Esel, Maultiere, Maulesel, Zebras) sind für diese Viruserkrankung, die oft tödlich endet, empfänglich.

**Menschen sind nicht gefährdet.**

Die Inkubationszeit kann einige Tage bis 90 Tage betragen.

Die Krankheit verläuft perakut (plötzlicher Tod), akut, chronisch oder inapparent (= unauffällig), wobei die klinischen Symptome je nach auftretender Form variieren.

Der Ursprung der Erkrankung liegt in Sumpfbereichen der USA, Kanada, in Teilen von Süd- und Zentralamerika, Südafrika und Nordaustralien.

Einmal infizierte Tiere bleiben lebenslang Virusträger und potentielle Virusausscheider, auch wenn sie manchmal keinerlei Krankheitserscheinungen erkennen lassen. Diese „stummen“ Virusträger stellen für die Verbreitung der Erkrankung eine große Gefahr dar.

## 2. Wie wird die infektiöse Anämie der Einhufer übertragen?

- **direkt von Tier zu Tier:** über Deckakt, Speichel, Urin, und Milch.
- **über Vektoren (=häufigste Übertragung):** Bremsen, Mücken und Stallfliegen.
- **indirekte Übertragung:** von der Mutterstute auf das Fohlen, selten Eintritt durch gesunde und intakte Schleimhäute und durch gesunde Haut und Wunden; nicht nur aus diesem Grund sollte der gemeinschaftliche Gebrauch von Geräten vermieden werden.

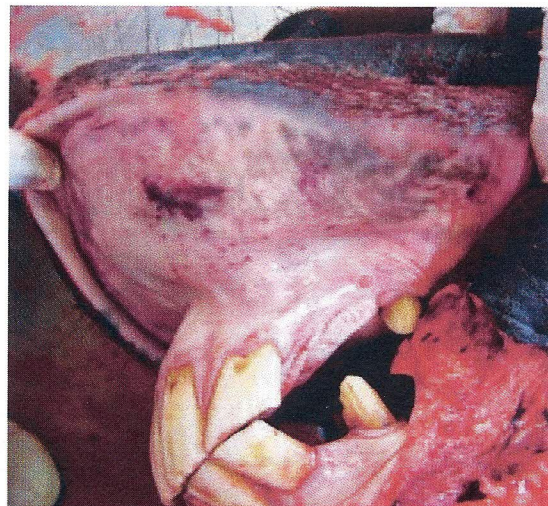
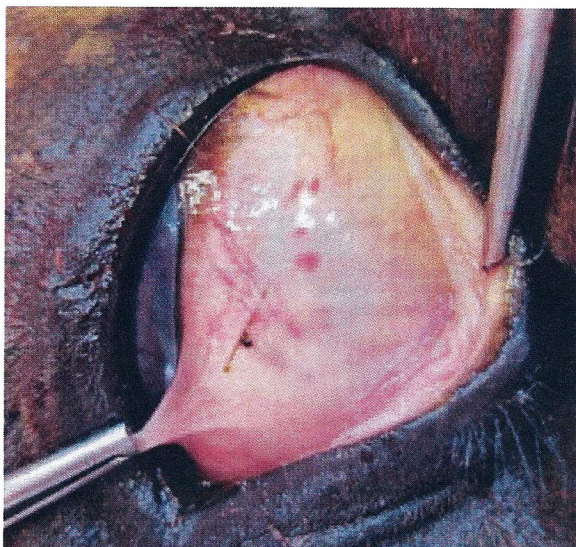
## 3. Woran erkennt man die infektiöse Anämie der Einhufer?

Das Krankheitsbild umfasst nur allgemeine Symptome, die je nach Verlaufsform - akut, chronisch, inapparent=subklinisch) unterschiedlich stark ausgeprägt sind:

- Fieber bis zu 42 °C
- blasse oder gelbe Schleimhäute (Anämie)
- punktförmige Blutungen in den Schleimhäuten, besonders am Zungengrund,
- Konditionsverlust, Schwäche, Gewichtsverlust,
- Schwellungen an Unterbauch und Gliedmaßen (Ödeme)
- Aborte, Unfruchtbarkeit
- unkoordinierte Bewegungen (Ataxien)
- Kolik, Inappetenz
- Blut in den Pferdeäpfeln

Bei der **chronischen Verlaufsform** wechseln wiederholte Fieberschübe mit fieberfreien Zeiten, in denen die Tiere unauffällig und damit gesund erscheinen. Abmagerung und Konditionsmängel werden beobachtet.

Bei vielen Pferden verläuft die Krankheit **subklinisch**, d.h., sie zeigen keine Symptome, bleiben aber ebenfalls Virusträger und Virusausscheider und stellen eine ständige Ansteckungsgefahr für andere Equiden dar.



Bildquelle: Deutsches Tierärzteblatt 12/2010, Pathologie Landesuntersuchungsamt Rheinland-Pfalz, Koblenz

## 3. Was tun bei Infektiöser Anämie der Einhufer?

Die infektiöse Anämie der Einhufer ist eine **anzeigepflichtige Tierseuche**. Tiere mit unklaren Krankheitszeichen sofort dem Haustierarzt vorstellen!

Bei Seuchenverdacht ist unverzüglich die zuständige Bezirksverwaltungsbehörde (Amtstierarzt) zu informieren.

